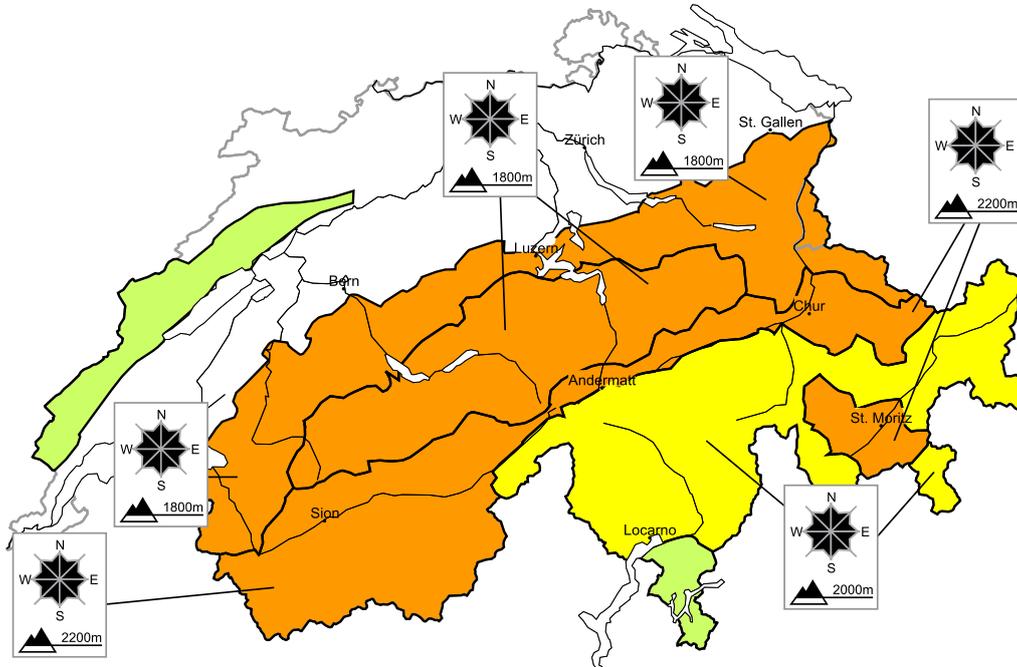


Mit Neuschnee verbreitet erhebliche Lawinengefahr

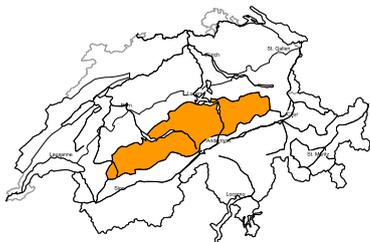
Ausgabe: 2.4.2022, 08:00 / Nächstes Update: 2.4.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.4.2022, 08:00

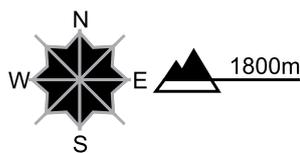


Gebiet A Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

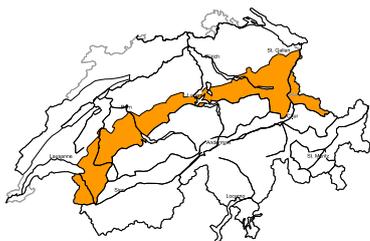
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

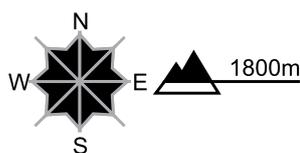
Neu- und Trieb Schnee sind in der Höhe störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Lawinen können teilweise gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Trieb Schnee sind in der Höhe störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Sie sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

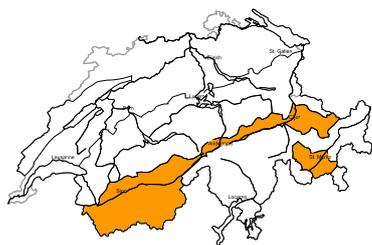
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

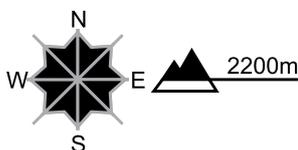
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind in der Höhe teils störanfällig. Mit zunehmendem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf weitere Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

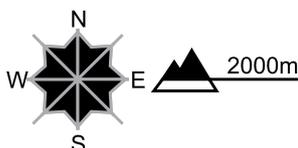
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neuschnee

Gefahrenstellen

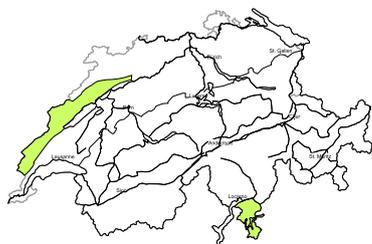


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind in der Höhe teils störanfällig. Mit zunehmendem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf weitere Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Schneesportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Tribschnee

In der Höhe entstanden kleine Tribschneeansammlungen. Sie können vereinzelt ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Nasse Lawinen

Es sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.4.2022, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee dieser Woche ist meist gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Lawinen können besonders innerhalb der Neu- und Triebsschneesichten ausgelöst werden. Mit Neuschnee und Nordostwind entstehen am Samstag weitere Triebsschneeansammlungen.

Die Altschneedecke ist an Nordhängen unterhalb von rund 1800 m, an Osthängen unterhalb von rund 2500 m, an Südhängen bis über 3000 m und an Westhängen unterhalb von rund 2800 m durchfeuchtet. Vor den aktuellen Schneefällen lag im Norden an Nordhängen oberhalb von rund 1000 bis 1400 m, im Süden oberhalb von rund 1800 bis 2200 m eine geschlossene Schneedecke. An Südhängen lagen die Schneegrenzen meist 300 bis 500 m höher. Verbreitet liegt deutlich weniger Schnee als normal um diese Jahreszeit, im Süden ausserordentlich wenig.

Wetter Rückblick auf Freitag, 01.04.2022

Es war stark bewölkt mit verbreitet schauerartigen Schneefällen. Am meisten Schnee fiel am Alpennordhang. Im Tagesverlauf gab es im Süden einzelne Aufhellungen. Die Schneefallgrenze sank im Norden auf rund 600 m, im Süden auf rund 1300 m.

Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag fielen am Alpennordhang, im westlichen Unterwallis und in Nordbünden 15 bis 25 cm, in den westlichen Berner und Zentralschweizer Alpen 30 cm Schnee.

Insgesamt fielen von Mittwochmorgen bis Freitagnachmittag, oberhalb von rund 2000 m:

- Alpennordhang von Les Diablerets bis zu den Glarner Alpen: 25 bis 35 cm
- übrige Gebiete am Alpennordhang und im Unterwallis, Nord- und Mittelbünden, Engadin: 15 bis 25 cm
- sonst 5 bis 15 cm; Alpensüdhang wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig, auf den Jurahöhen mässig bis stark, aus nördlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 02.04.2022

Im Norden ist es stark bewölkt, und Schnee fällt bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten und mit Schauern.

Neuschnee

von Freitag- bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- Alpennordhang, Wallis ohne Goms: verbreitet 15 bis 30 cm, in den östlichen Berner und Zentralschweizer Alpen lokal mehr
- Jura, Goms, Graubünden ohne Moesano: 10 bis 20 cm
- Tessin, Moesano: 5 bis 10 cm

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m im Norden bei -10 °C und im Süden bei -6 °C

Wind

meist mässig, auf den Jurahöhen und an den Alpenkämmen teils stark aus Nord bis Nordost

Tendenz bis Montag, 04.04.2022

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt im Norden noch etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber lockert die Bewölkung im Norden auf und es ist teils aufgehellt. In den inneralpinen Gebieten und im Süden ist es teils sonnig. Im Süden sind am Nachmittag Schauer möglich. Der Nord- bis Nordostwind flaut im Tagesverlauf ab.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Mit der Einstrahlung sind an steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche aus dem Neuschnee möglich.

Montag

Im Norden ist es nach meist klarer Nacht sonnig. Im Süden ist die Nacht auf Montag meist bewölkt und oberhalb von rund 800 m fallen wenige Zentimeter Schnee. Im Tagesverlauf ist es zunehmend sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf an.